

# Jeder Zweite wünscht sich mehr Sicherheit

„kommmitmensch“: Berufsgenossenschaften und Unfallkassen starten neue Präventionskampagne

**(E) Rund die Hälfte der Arbeitnehmer sieht bei der Sicherheit und Gesundheit in ihrem Betrieb Verbesserungspotenzial. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften zum Auftakt ihrer neuen Präventionskampagne „kommmitmensch“. Befragt zu den Themen innerbetriebliche Kommunikation, Beteiligung, Betriebsklima, Fehlerkultur, Führung sowie Sicherheit und Gesundheit, bewertete nur jeder Fünfte die Situation im Unternehmen überaus positiv. Rund die Hälfte war hingegen eher unzufrieden mit den Informationen und Angeboten zu Sicherheit und Gesundheit. Vor allem von den Führungskräften wünschten sich die Beschäftigten mehr Aufmerksamkeit für das Thema.**

Die neue Kampagne „kommmitmensch“ will deshalb sowohl Führungskräfte als auch Beschäftigte ins Boot holen, um zu zeigen: Sicherheit und Gesundheit sind wertvolle Ressourcen für Unternehmen und Beschäftigte. „Ein Unternehmen, das dafür sorgt, dass seine Beschäftigten keinen körperlichen und psychischen Gefahren ausgesetzt sind, trägt dazu bei, dass sich weniger Unfälle ereignen und Beschäftigte seltener krankheitsbedingt ausfallen“, so Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Spitzenverbandes der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen (DGUV). „Dadurch steigen Qualität und Attraktivität der

kommmit  
mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.

Unternehmen und sie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig binden.“

#### Unternehmenskultur ist Schlüssel

Einer der Anlässe für die Kampagne ist, dass die Unfallzahlen in den vergangenen Jahren nicht mehr so deutlich wie vorher gesunken sind. „Um dem Ziel der ‚Vision Zero‘, einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen, immer näher zu kommen, brauchen wir einen ganzheitlichen Präventionsansatz“, erklärt Eichendorf. „Hinzu kommt, dass die Art, wie wir arbeiten und leben, sich tiefgreifend wandelt. Wir müssen deshalb mögliche Risiken in den Blick nehmen, bevor sie in der betrieblichen Praxis ankommen. Der Schlüssel ist eine Unternehmenskultur, in der Sicherheit und Gesundheit bei allen Entscheidungen mitgedacht werden – kurz eine Präventionskultur.“

#### Zentrale Handlungsfelder entdecken

Die Kampagne lenkt den Blick darauf, welchen Stellenwert Sicherheit und Gesundheit in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen genießen. Zugleich zeigt sie, wo die Stellschrauben für eine gute Präventionskultur liegen – in den Handlungsfeldern Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima, Sicherheit und Gesundheit. „kommmitmensch“

soll Unternehmen und Beschäftigte dabei unterstützen, die zentralen Handlungsfelder in ihrem Betrieb zu entdecken und dort anzusetzen. Mehr zu den Hintergründen der Kampagne gibt es unter [www.kommmitmensch.de](http://www.kommmitmensch.de). Dort stehen unter anderem Handlungshilfen, Checklisten und Hintergrundinformationen zur Verfügung.

**DGUV**

[www.dguv.de](http://www.dguv.de)

#### Zur Umfrage

Im Rahmen der Umfrage wurden insgesamt 510 Unternehmer sowie 994 Beschäftigte mit und ohne Führungsfunktion in einer standardisierten Befragung über ein Onlinepanel eines Meinungsforschungsinstituts befragt. Abgefragt wurden die sechs Handlungsfelder Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheit. Die Befragung ergab, dass die Unternehmensleitungen die abgefragten Aspekte überwiegend „positiv“ bis „sehr positiv“ bewerteten. Arbeitnehmer ohne Führungsverantwortung beurteilten diese hingegen wesentlich kritischer als die Unternehmensleitungen und Beschäftigten mit Führungsaufgaben. Insgesamt haben vier von fünf der befragten Angestellten keine besondere Funktion bezüglich der Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen.